

# **Stress mit Klasse nach Übernahme im 2. Jahr**

## **Beitrag von „Piksieben“ vom 12. November 2019 16:45**

Ich staune ja immer wieder, wie sehr sich Lehrerinnen und Lehrer Dinge auch nach Jahrzehnten Berufserfahrung noch zu Herzen nehmen. Ich denke, ein bisschen mehr Gelassenheit würde uns allen nicht schaden.

So eine Lerngruppe ist ein sonderbarer Organismus, da kann ein einzelner Schüler alles zu Brei machen. Oder man hat so richtig Nette da, die die ganze Stimmung positiv beeinflussen. Ich habe Klassen, da sage ich, was wir tun wollen, und dann sitzen die da und arbeiten und ich fühle mich überflüssig. Bei anderen kommen dann die immergleichen blöden Fragen, das Gemecker, das das alles zu viel und zu schwer sei (ja, diese Klagen sind schon so eine Art Hintergrundgeräusch), sie stören und machen sich lustig. Und das bei Parallelklassen mit der prinzipiell gleichen Klientel. Manchmal gelingt es, das Klima zu wandeln, man gewöhnt sich aneinander, manchmal bin ich einfach nur froh, eine Klasse los zu sein.

So toll scheint die Lerngruppe ja auch bei anderen nicht zu funktionieren, wenn sie da auch zuweilen laut sind. Die Kolleginnen und Kollegen sind nicht immer ganz ehrlich, wenn sie behaupten, gut klar zu kommen.

Kurzum, ich würde vor allem daran arbeiten, das alles nicht persönlich zu nehmen und nicht mit nach Hause. Du verstehst dein Handwerk. Lass dich nicht verrückt machen